

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Kuratoriumsmitglieder:

D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, Prof. Dr. W. Fritz, R. Ganz, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, M. Groh MdL, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle, BM W. Heiler MdL, T. Kalesse, Prof. G. Kaufmann MdL, N. Keller, J. Kößler MdL, BM E. Kopp, H. Leverkus, B. Meier-Augenstein, P. Meinhardt MdB, OB a.D. J. Offele, R. Rastätter MdL, K D. Reichardt MdL, Min. a.D. B. Schäfer-Wiegand, M. Schubnell, K. Schütz MdL, A. Schwarzer, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, Dr. G. Splett MdL, J. Stober MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, J. Werner, K.-P. Wettstein MdL a.D.

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

MEDIENGESPRÄCH 19. AUGUST 2010. KARLSRUHE. HAUS DER REGION

Regionen des Landes nicht ungleich behandeln

Landesvereinigung Baden in Europa mahnt Landesregierung

Karlsruhe (hom) Für eine verbesserte Verkehrsinfrastruktur im gesamten Land Baden-Württemberg setzt sich die Landesvereinigung Baden in Europa e. V. ein. Wie der Vorsitzende der Landesvereinigung, Prof. Robert Mürb, am Donnerstag, 19. August, vor der Presse erläuterte, sei dies mehr als Stuttgart 21 und der Stuttgarter Tiefbahnhof. Zwar seien eine Anbindung des Flughafens Stuttgart an den Schnellverkehr und die Schnellbahnstrecke über die Alb notwendig. Über die Wichtigkeit des Tiefbahnhofs lasse sich jedoch trefflich streiten. Nach Ansicht der Landesvereinigung viel wichtiger ist der alsbaldige Vierspur-Ausbau der Rheinstrecke auf eine menschen- und umweltverträgliche Trasse. Unabdingbar seien dafür die Tunnel-Unterführungen von Rastatt und Offenburg, der Ausbau der Appenweierer Kurve sowie eine Bündelung der neuen Eisenbahngleise Richtung Schweiz mit der Autobahn A5. Nur so könnten die Anwohner vor Lärm vor allem vom nächtlichen Güterverkehr geschützt und lange gültige internationale Verträge eingehalten werden. Im Übrigen unterstützt die Landesvereinigung in diesem Sinne die Initiative BOHR, ein Zusammenschluss verschiedener Bürgerinitiativen am Ober- und Hochrhein, die sich für eine solche Trasse einsetzen.

Auch der Hochwasserschutz am badischen Rheinufer hinkt weit hinter den dringenden Notwendigkeiten hinterher, während am Neckar bereits der Schutz für ein 200-jährliches Hochwasser realisiert ist. Frankreich und das finanziell erheblich schlechter gestellte Land Rheinland-Pfalz hätten ihre Verpflichtung aus fast drei Jahrzehnte alten Verträgen erfüllt oder seien kurz davor, während Baden-Württemberg erst Bruchteile der Mittel aufgewendet habe, zu denen es verpflichtet ist.

Ein Dorn im Auge ist der Landesvereinigung die Verteilung der Landesgartenschauen zwischen den einzelnen Landesteilen. In einer Übersicht weisen

die engagierten Badener nach, dass der badische Landesteil gegenüber dem württembergischen klar benachteiligt ist. Sei das Verhältnis bis zum laufenden Jahr einigermaßen ausgeglichen gewesen – sogar mit einem kleinen badischen Vorsprung, folgten jetzt nach zwei württembergischen Landesgartenschauen – zuletzt in diesem Jahr in Schwenningen – unmittelbar sieben weitere. Erst für die Jahre 2018 (Lahr), 2022 (Überlingen) und 2022 (Neuenburg) sind wieder Landesgartenschauen in Baden vorgesehen.

Auch die einseitige Unterstützung der Landesregierung für die Region Stuttgart unter Vernachlässigung aller anderen Regionen im Land prangert die Landesvereinigung an. Während führende Mitglieder der Landesregierung zusammen mit bedeutenden Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft ein „Forum Region Stuttgart“ bildeten, sei eine solche Institution in den anderen Regionen nicht in Sicht. Die Landesvereinigung regt die Gründung solcher Foren für die Metropolregion Rhein-Neckar sowie für die in Gründung befindliche Trinationale Metropolregion Oberrhein an und fordert Ministerpräsident Stefan Mappus auf, auch diesen Foren beizutreten.

Die Landesvereinigung steht in regem Kontakt mit den Fraktionen des Landtags und mit der Landesregierung. So trifft sich die Führung der Vereinigung alljährlich mit den Vorsitzenden aller Fraktionen sowie mit Mitgliedern der Regierung. Mit Ministerpräsident Stefan Mappus ist es freilich noch nicht zu einem direkten Gedankenaustausch gekommen – im Gegensatz zu seinem Vorgänger Günther H. Oettinger. In einem jüngst verfassten Schreiben hat der Vorsitzende der Landesvereinigung den Ministerpräsidenten erneut um einen Terminvorschlag gebeten.

1. Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 884728, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Harald Denecken
Bürgermeister a.D.
E-Mail: harald@denecken.com

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de

Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00, KontoNr. 70 046 504 - Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, KontoNr. 223 115 91
BBBank Karlsruhe, BLZ 660 908 00, KontoNr. 7 042 736